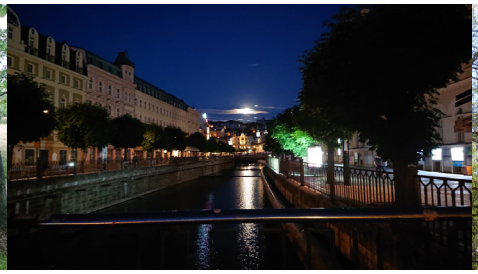

Tagestour
„Königlich genießen“ – Ohře (Eger) - Tschechei

Wir starten in **Františkovy Lázně (Franzensbad)**, eine Stadt im Westböhmischen Bäderdreieck. Der denkmalgeschützte Kurort liegt 3 Kilometer von dem Fluß Ohře (Eger) entfernt. Nach einer Stadtbesichtigung in der historischen Altstadt geht es auf den Radweg und damit Richtung Karlsbad. Der große Trumpf des Radweges ist seine Flussnähe. Fast immer schlängelt er sich durch das Tal. Zahlreich sind die wild verwachsenen Alt- und Seitenarme des Flußes, wo sich artenreiche Biotope entwickeln konnten. Auf dem Weg trifft man ab und an Naturgenießer auf Paddelbooten oder im Kajak, die lautlos über die Wasseroberfläche streichen – Sinnbilder des einfachen Lebens am Fluss mit viel Genuß.

Sokolov (Falkenau) war einst als „Dreckschleuder“ bekannt. Heute gibt es moderne Anlagen zur Kohleenergiegewinnung. Um Sokolov gibt es reichlich Industrie. Es tauchen immer wieder hohe Schornsteine und Fabrikhallen in der Ferne auf, doch wie durch Zauber verschwinden sie, wenn man ihnen näher kommt. Es sind gerade mal hundert Meter Luftlinie zum asphaltierten Radweg, doch der ist von dschungelartigem Grün umgeben, als wenn man nur mit dem Buschmesser vorwärts käme.

Auf einem Granithügel innerhalb einer fast kreisrunden Flussschlinge der Eger liegen das **Städtchen Loket (Ellenbogen),** auch oft als Böhmisches Rothenburg gerühmt. Die gleichnamige Burg beherrscht das Landschaftsbild. Die ältesten Bautrakte stammen aus dem 13. Jahrhundert, Kaiser Barbarossa wird als Bauherr vermutet. Die umfangreichen Wohngebäude und das Markgrafenhaus zeigen die strategische Bedeutung für die Herrscher über Böhmen. Im 17. Jahrhundert verlor die Burg an politischer Bedeutung, sie wurde vernachlässigt und zweckentfremdet. Nach einem Brand Ende des 18. Jahrhunderts begann mit dem Zeitalters der Romantik eine Wiederherstellung der Burganlage. Heute ist sie ein staatliches Museum, wo man in die Vergangenheit tauchen kann.

Ein gut befestigter Waldweg führt uns durch wilde und felsige Landschaft Richtung Karlsbad. Über eine schmale abenteuerliche Hängebrücke, die den Fluss überquert, erreicht man ein über **100 Jahre altes Ausflugslokal.** Von da aus hat man einen herrlichen Blick auf den spektakulären Hans- Heiling-Fels.

Karlovy Vary (Karlsbad), das größte und bekannteste Heilbad im westböhmischen Bäderdreieck, wartet mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf. Neben historischen Gebäuden, Aussichtstürmen, Museen und Galerien, Sakralbauten, Denkmälern, Statuen, Parks und Grünanlagen, sind es aber vor allem die sehenswerten Kolonnaden (Säulengänge) und Häuser aus der Gründerzeit, die das Flair der Stadt prägen. Schon seit dem 14. Jahrhundert wurden die 49 Quellen zwischen 42 °C und 72 °C zum Kuren genutzt.

Inklusive Leistungen:	2 geführte Radtour 1 Übernachtung im Hotel mit Frühstück
Preis:	Für Mitglieder 65,00 € (p.P. im DZ) Für Gäste 75,00 € (p.P. im DZ)
exklusive Leistungen:	Verpflegung; Eintrittsgelder;
Start/ Ende:	Franzensbad/ großer Parkplatz (**Bahnhof Franzensbad aussteigen)**
Route:	flach, nur ab und an leichte Berge Waldwege, feste Radwege, kleine Straßen
Dauer:	2 x 6 Stunden reine Tourenzeit (ca 60 km)
Sonstiges:	**Fahrkosten:** 10,00 € (**Netzschkau – Franzensbad – Netzschkau**)
Hinweis:	Ausweis/ Pass; Ausland: Tschechei